



# Gottesdienst zum Mitnehmen



9. Sonntag nach Trinitatis  
1. August 2021

## Das Haus auf dem Felsen

## **Wir hören die Glocken & zünden eine Kerze an**

Zu den drei Dingen, die ein Mann schaffen soll, gehört bekanntlich der Bau eines Hauses. Wer einen Hausbau vorhat, braucht unbedingt sachkundige Berater. Im übertragenen Sinne will Jesus heute in diesem Gottesdienst sowohl für Frauen, als auch Männer Berater für den Bau unseres Lebens sein.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes. Amen.

## **Wir lesen aus Psalm 63**

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Wir lesen oder singen das Lied** EG 398 1+2 „In dir ist Freude“

## **Wir beten**

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, deine Gnade umgebe uns auf unseren Wegen und leite uns an zu Taten

der Liebe. Durch Jesus Christus deinen lieben Sohn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

## **Wir lesen aus Matthäus 7, 24-27**

Diese Verse sind zugleich der Predigttext.

Jesus spricht: Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.

Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

## **Wir bekennen unseren Glauben**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 397, 1+2 „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

## **Predigt – Pfarrer Reinhard Maack**

Liebe Gemeinde!

Ich habe aus dem Fernsehen die entsetzten Worte von Betroffenen der Hochwasserkatastrophe im Juli dieses Jahres noch deutlich im Ohr: „Alles weggespült, nichts mehr da, wir

sind ratlos und wissen nicht, wo und wie es weitergeht.“ Es ist wirklich schlimm für Menschen, die so etwas miterleben müssen. Die materielle Lebensgrundlage ist zerstört und kann sicherlich nur langsam wieder aufgebaut werden. Wohl den Menschen, die in ihrer Not nachbarschaftliche Hilfe oder spontane Hilfeleistungen von Fremden erfahren haben. Zum Glück sind im Fernsehen auch solche Helfer gezeigt worden.

Ein äußeres Ereignis raubt uns die bisherigen Grundlagen der Existenz. Menschen können aber auch das Vertrauen auf den Lebenssinn verlieren. Solche Sinnkrisen können Krankheiten sein. Der Wandel politischer Verhältnisse oder Ideologien kann Menschen in den Selbstmord treiben. Wir haben dafür Beispiele, sowohl aus dem Jahre 1945 als auch 1989. Heute vor 107 Jahren am 1. August 1914 begann der 1. Weltkrieg. Die Jahrhundertkatastrophe schlechthin, nach der nichts mehr so war, wie vorher. Die Konfrontation mit dem Tode eines geliebten Menschen, oder das Erschrecken über die eigene Sterblichkeit kann eine Sinnkrise verursachen. Wer oder was hilft da?

Unser Predigttext ist das Ende der Bergpredigt Jesu. Er hat diese Worte gesprochen, um Menschen bei der Suche nach dem Lebenssinn zu helfen. Jesus drängt sich nicht auf, sondern lässt die Wahl. Aber er zeigt deutlich die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, ob man seinen Worten folgt, oder nicht. Da sind zunächst die beiden Männer im Blick. Beide bauen ein Haus. Beide sind im besten Sinne des Wortes tüchtig. Beide Häuser –sprich Lebensumstände- sind den gleichen Problemen ausgesetzt. Keiner ist bevorzugt oder benachteiligt. Nur ein wichtiger Unterschied ist genannt. Die Frage nach dem selbst gewählten Fundament. Fels oder Sand. Hier geht es um

die Lebensgrundlage. In dieser Wahlmöglichkeit bietet Jesus unter anderem diese Bergpredigt als Hilfe zur Sinnerfüllung für unser Leben an. Wer sich darauf einlässt, vertraut darauf, nicht vor dem totalen Aus und der Hoffnungslosigkeit stehen zu müssen, weil er „auf das falsche Pferd“ gesetzt, oder sein „Mäntelchen nach dem Wind gedreht“ hat. Warum? Hier müssen wir den Predigttext ein wenig weiten und im Kapitel 7 die Verse 12 und 21 mit einbeziehen. Vers 12 benennt die „Goldene Regel“ für das Leben eines Christen. Vers 21 sagt aus, dass, wer den Willen Gottes tut in das Himmelreich kommt. Hier kommt ein wichtiger Aspekt für das Verständnis des Predigttextes dazu.

Der Wille Gottes wird im NT beim Evangelisten Johannes mit dem Jesuswort überliefert: „Das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage“ Das bedeutet für das Beispiel der beiden Männer und ihren Hausbau: Wenn du dein Leben auf dem Fundament Jesu aufbaust, dich ihm anvertraust, dann hast du dein Leben auf einem festen Fundament aufgebaut. Dann können die Stürme des Lebens dich zwar bedrängen, aber nicht total zum Einsturz bringen. Selbst mit dem Tode werden du und ich, um im Bilde zu bleiben, nicht einfach „weggespült“. Weil Jesus als der vom Tode Auferstandene bezeugt ist, sind seine Worte für die Menschen, die ihm vertrauen, keine Hochstapelei, sondern begründete Hoffnung. Das kann dich vor Ratlosigkeit und Resignation bewahren, trotz aller Lebensstürme. Amen

## **Wir beten miteinander und füreinander**

Lieber himmlischer Vater, wir danken dir für dein Wort, aus

dem wir Kraft und Zuversicht schöpfen können.

Wir bitten dich für alle, die dein Wort verkündigen. Segne sie bei der Erfüllung ihres Auftrages.

Wir danken dir für alle Hilfe, die wir erfahren haben, wenn wir Probleme hatten. Wir bitten dich für alle Menschen, die in helfenden Berufen arbeiten. Erhalte ihnen ihre Kraft und Motivation.

Wir danken dir für unsere Politiker, die durch weitreichende Entscheidungen unsere Gesellschaft verantwortungsvoll gestalten

Wir bitten dich, sei ihnen nahe mit deinem Heiligen Geist, dass sie ihre Entscheidungen in deinem Sinne zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen realisieren.

Wir danken dir, dass du uns die Fähigkeit gibst, unseren Mitmenschen zum Helfer werden zu können. Wir bitten dich, gib uns offene Augen und ein offenes Herz, dass wir uns nicht zurückziehen, sondern mutig unterstützen, wo unsere Hilfe gefragt ist. Amen.

**Wir beten** Vater unser im Himmel...

## **Geht gesegnet und behütet**

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 354, 1-7 „Ich habe nun den Grund gefunden“

## Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat Herrn **Lorenz Schuhmann** im 88. Lebensjahr für immer zu sich genommen. Er hat in der Kinogasse gewohnt und wurde am Friedhof in Gols bestattet.

Getauft werden in Gols:

**Sonntag, 1. August**, 10.30 Uhr, **Lara**. Sie ist die Tochter von Stephanie (geb. Strantz) und Christian Halbauer. Die Familie wohnt in Wallern.

**Freitag, 6. August**, 10.30 Uhr, **Hannah**. Sie ist die Tochter von Andrea und Harald Eggenberger. Die Familie wohnt in Weiden.

**Samstag, 7. August**, 10.00 Uhr, **Kristin**. Sie ist die Tochter von Carina Supper und Johannes Mericka. Die Familie wohnt in Purbach.

**Sonntag, 8. August**, 12.00 Uhr, **Marina**. Sie ist die Tochter von Barbara Gmall und Johannes Berger. Die Familie wohnt in der Oberen Festwiese.

Getauft wird in Neusiedl:

**Sonntag 8. August** im Gottesdienst, **Aurora**. Sie ist die Tochter von Karen Morandin und Alexander Schreiner. Die Familie wohnt in der Oberen Hauptstraße in Gols.

Ihre kirchliche Hochzeit feiern:

**Samstag, 31. Juli**, 15.00 Uhr am Friedrichshof **Eva Pittnauer** und **Michael Leonhard**. Das Brautpaar wohnt in der Neubaugasse.

**Samstag, 7. August**, 14.30 Uhr, Basilika Frauenkirchen **Katharina Zahler** und **Thomas Pittnauer**. Das Brautpaar wohnt Am Berg.

**Urlaubsseelsorger Pfarrer Reinhard Maack** wird bis 10. August bei uns sein und wohnt in der Gästewohnung im Pfarrhaus in Gols. Er lädt sehr herzlich zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

### **Querbeet-frisch-fromm-fröhlich**

Bläser- und Klaviermusik mit Texten von ernst bis heiter

**Dienstag, 3. August**, 19.00 Uhr, Evangelische Kirche Gols

**Mittwoch 4. August**, 19.00 Uhr, Evangelische VaterUnser-Kirche Neusiedl am See

### **Offenes Singen**

**Montag, 9. August**, 19.00 Uhr, im Hof des Gemeindezentrums Gols (Bitte Wirtshausliederbücher gelb und rot mitbringen!)

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es kommende Woche.

Herzliche Einladung zu den nächsten Gottesdiensten:

**Sonntag, 1. August**, 9.00 Uhr in Gols mit Urlaubspfarrer Reinhard Maack.

**Sonntag, 8. August**, 9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Neusiedl mit Pfarrerin Iris Haidvogel.

## **Gottesdienste im Fernsehen und Internet**

Mittagsgebet jeden Mittwoch um 12 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

**Sonntag, 8. August**, Evangelischer Gottesdienst aus Ahlbeck, ZDF

*Bild von ELG21 auf Pixabay*

